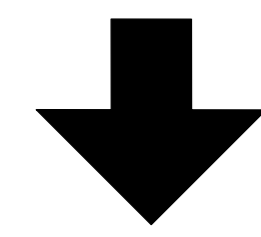


BODEN



Blick nach unten

KLANG



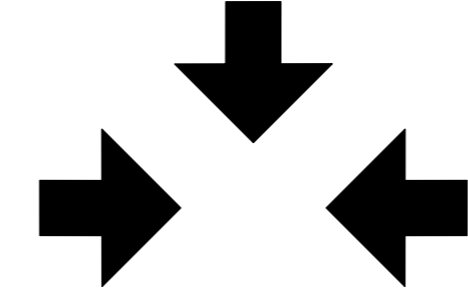
Blick nach innen

LANDSCHAFT



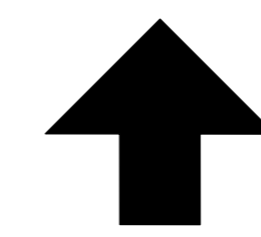
Blick nach aussen

FLECHTEN

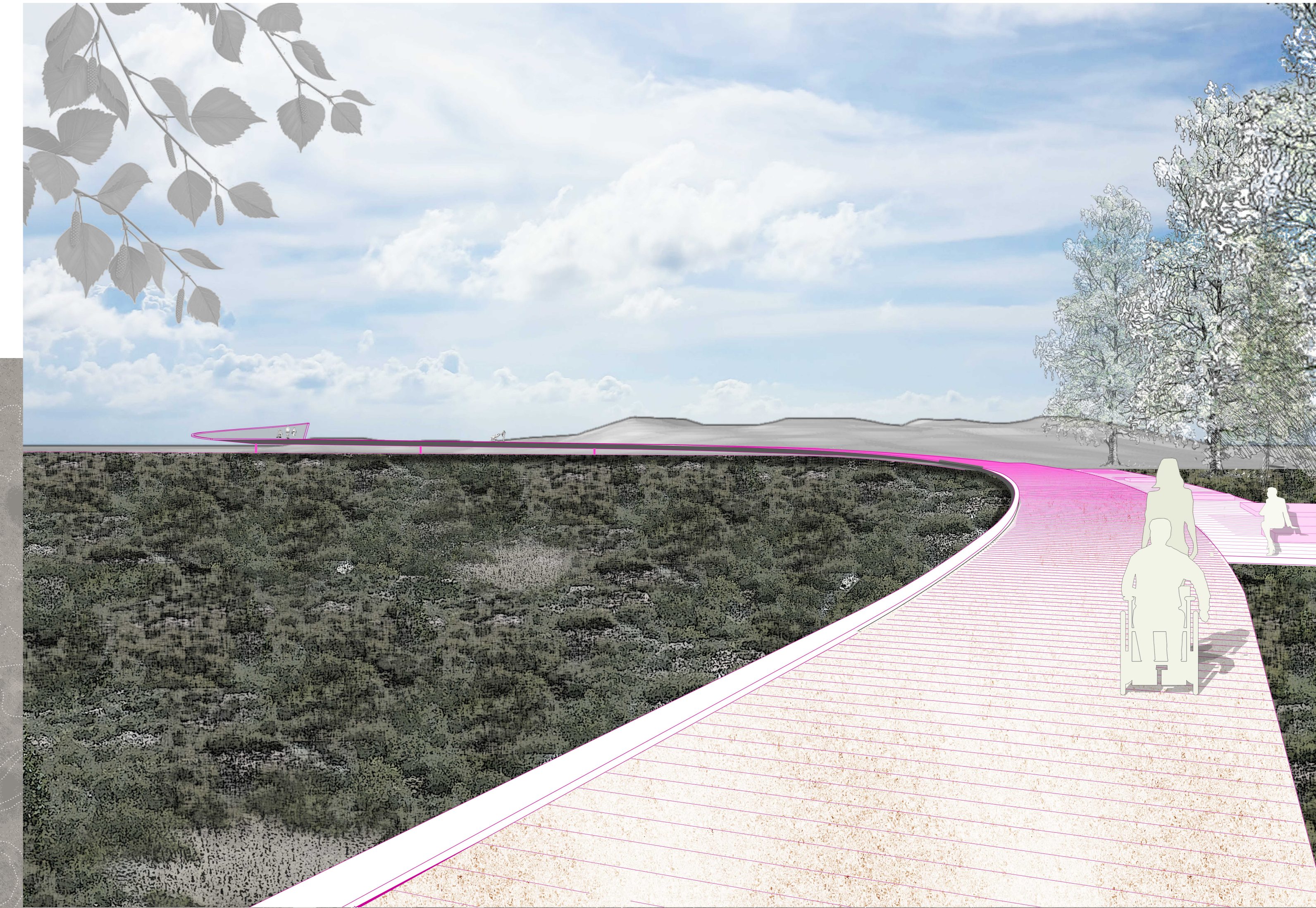


Zoom

FIRMAMENT



Blick nach oben



Wir haben viele Ideen probiert und verworfen, auf dem Weg zu einer „Landmarke“ für die Landschaft der Nemitzer Heide. Letztlich sind wir zu dem Schluss gekommen, dass hier nichts akzentuiert oder herausgestellt werden muss. Dass Erlebnisse nicht generiert, sondern schlicht ermöglicht werden müssen. Im FOKUS steht die Landschaft, kontrastiert und herausgehoben durch eine einfache geometrische Form. Einen Bogen, der die Weite der bewegten Topographie umfängt und den Blick hinaus schiebt. Eine dienende Form, die den Besucher empfängt, leitet und es ihm ermöglicht, in die Landschaft einzutauchen. Eine Form, deren Geometrie in klarem Kontrast zu den weichen Formen der Landschaft steht und diese damit schlaglichtartig verdeutlicht. Eine Form, die verschiedene Aspekte des Landschaftserlebens herausstellt und dem Besucher anbietet. Der Blick richtet sich auf den Boden und auf die Landschaft, er nimmt die Vegetation in den Fokus. Die Wahrnehmung richtet sich nach innen, wenn der Klang der Landschaft Mittelpunkt steht und hinaus in die Weite des Aalls, wenn das Sternenguckernetz das Dunkel der Nacht zum Hauptdarsteller macht. Ein faszinierender und leicht übersehener Protagonist der Heideflora sind die vielfältigen Flechten. Ihre Eigenarten stehen im Fokus der Landschaftslupe. Ihre Fluoreszenz steht Pate für den sanft leuchtenden Begleittreifen, der den nächtlichen Besucher geleitet,